

Presseaussendung.

Kapsch TrafficCom – Ergebnis für das erste Halbjahr 2025/26.

Highlights.

- > Umsatzrückgang von EUR 275 Mio. um 27 % auf EUR 200 Mio.
- > Vergleichsweise Einigung mit der Bundesrepublik Deutschland im Juni.
- > EBIT aufgrund Deutschland-Effektes auf EUR 10 Mio. gestiegen.
- > Eigenkapitalquote auf 23 % gestiegen, Verschuldungsgrad auf 117 % erhöht.
- > Ausblick für Gesamtjahr 2025/26 angepasst.

„Wir beobachten im gesamten Markt ein äußerst zögerliches Vergabeverhalten. Trotz der Infrastrukturpakete zur Ankurbelung der Wirtschaft lassen die entsprechenden Investitionsentscheidungen weiterhin auf sich warten, und einige große Projektausschreibungen oder deren Vergabe verzögern sich. Diese Umsätze fehlen uns. Unser Kostenmanagement funktioniert gut, allerdings sind wir für ein höheres Umsatzniveau aufgestellt. Demnach richtet sich unsere Aufmerksamkeit nunmehr vor allem auf den Auftragseingang und auf die Anpassung an das aktuelle Umsatzniveau“, so Georg Kapsch, CEO von Kapsch TrafficCom.

Wenn nicht anders angegeben, alle Werte in EUR Mio.	H1 2024/25	H1 2025/26	+/-
Umsatz	274,8	200,0	-27,2 %
EBIT	-0,7	10,4	–
EBIT-Marge	-0,3 %	5,2 %	–
Periodenergebnis, den Anteilseignern zurechenbar	-10,5	2,1	–
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,73	0,15	–

Wien, 19. November 2025 – Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 verlief für die Kapsch TrafficCom Group enttäuschend. Wie bereits in einer Ad-hoc Mitteilung am 27. Oktober 2025 angekündigt, blieb der Umsatz hauptsächlich aufgrund der aktuell schwierigen Marktsituation deutlich unter den Erwartungen. Der Einmaleffekt aus der Einigung mit der Bundesrepublik Deutschland ermöglichte dennoch ein positives Ergebnis.

Vergleichsweise Einigung mit Deutschland.

Ende Juni wurde eine vergleichsweise Einigung mit der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der 2019 erfolgten Kündigung des Vertrages zur automatischen Kontrolle der Infrastrukturabgabe (Pkw-Maut) erzielt. Bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres war der Ergebniseffekt mit EUR 23 Mio. sichtbar, die vereinbarte Zahlung von rund EUR 27 Mio. an die Tochtergesellschaft MTS Maut & Telematik Services GmbH erfolgte zu Beginn des zweiten Quartals im Juli.

Ertragslage.

Der Umsatz lag im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2025/26 mit EUR 200 Mio. um 27 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von EUR 275 Mio. Rund EUR 40 Mio. dieses Rückgangs standen wie erwartet im Zusammenhang mit dem Wegfall von zwei großen Betriebsprojekten in der Region EMEA – der

Beendigung des Mautprojektes in der südafrikanischen Provinz Gauteng sowie der Entkonsolidierung der weißrussischen Gesellschaft, die das Mautprojekt in Belarus betreibt. In Nordamerika führte zudem die Übersiedlung der Produktion zu einer vorübergehenden Unterbrechung und zu einem entsprechenden Rückstand der Auslieferungen. Der weitere Umsatzrückgang spiegelt das Ausbleiben von Projekten in fast allen Regionen wider, die erwartet waren. Die schwierige Marktsituation zeigt sich in Verzögerungen bei Projektausschreibungen oder deren Vergabe, die die gesamte Branche betreffen. Demgemäß lag auch der Auftragseingang im ersten Halbjahr mit EUR 224 Mio. unter den Erwartungen, der Auftragsstand betrug per Ende September 2025 immer noch EUR 1,2 Mrd.

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) erreichte EUR 10 Mio. nach EUR -1 Mio. im Vorjahr, die EBIT-Marge lag somit bei 5 %. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trug insbesondere der Einmaleffekt aus der vergleichweisen Einigung mit der Bundesrepublik Deutschland bei, ohne den das EBIT mit EUR -13 Mio. deutlich negativ gewesen wäre. Kostenseitig verlief das erste Halbjahr gemäß dem erwarteten Umsatz- und Aufwandsniveau; die Material- und Personalkosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich entsprechend dem Wegfall der beiden Projekte. Das nicht mehr vollkonsolidierte Projekt in Belarus trug im Berichtszeitraum zum anteiligen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bei, das auf EUR 7 Mio. (Vorjahr: EUR 2 Mio.) anstieg. Operative Währungseffekte wirkten ähnlich wie im Vorjahr mit EUR -3 Mio. negativ auf das EBIT.

Das Finanzergebnis ging im ersten Halbjahr von EUR -8 Mio. auf EUR -9 Mio. zurück. Der Zinsaufwand reduzierte sich zwar, jedoch waren erneut Hyperinflationsanpassungen in Höhe von EUR -1 Mio. (Vorjahr: EUR -2 Mio.) sowie negative Effekte aus Wechselkursänderungen in Höhe von EUR -5 Mio. (Vorjahr: EUR -2 Mio.) zu erfassen.

Das den Anteilseignern zurechenbare Periodenergebnis betrug EUR 2 Mio. nach EUR -10 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres, das Ergebnis je Aktie betrug EUR 0,15 (Vorjahr: EUR -0,73).

Segmententwicklung.

Das Segment Maut trug im Berichtshalbjahr 72 % zum Gesamtumsatz bei, das Segment Verkehrsmanagement 28 %. Der Umsatzrückgang zeigte sich dabei in beiden Segmenten: Im Mautsegment ging der Umsatz von EUR 205 Mio. um 29 % auf EUR 145 Mio. zurück. In diesem Segment ist sowohl der Umsatzentfall aus den beiden Betriebsprojekten in EMEA sichtbar als auch der Produktionsrückstand in Nordamerika, der sich in den niedrigeren Komponentenumsätzen widerspiegelt. Das EBIT stieg im Zusammenhang mit dem Einmaleffekt aus Deutschland von EUR 3 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres auf EUR 13 Mio. im Berichtszeitraum. Im Segment Verkehrsmanagement ging der Umsatz von EUR 70 Mio. um 21 % auf EUR 55 Mio. zurück, das EBIT lag mit EUR -3 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die Region Americas entwickelte sich im Berichtszeitraum mit einem Umsatzanteil von 52 % zur umsatzstärksten Region, wobei Kapsch TrafficCom in allen Geschäftsregionen Umsatzrückgänge verzeichnete: in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) um 37 %, in der Region Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) um 18 % und in der Region APAC (Asien-Pazifik) um 20 %.

Finanz- und Vermögenslage.

Im zweiten Quartal erfolgte der Mittelzufluss aus Deutschland, der zu einem großen Teil zur Rückführung von Verbindlichkeiten verwendet wurde. Der Free Cashflow war im Berichtshalbjahr mit EUR -4 Mio. negativ

nach EUR 1 Mio. im Vorjahr. Während die Eigenkapitalquote von 20 % per Ende März auf 23 % zum Halbjahresstichtag 30. September anstieg, erhöhte sich auch der Verschuldungsgrad von 111 % auf 117 %.

Vernetzte Fahrzeuge: Weltweit erstes serienreifes CV-Mautsystem.

Einen Meilenstein erreichte Kapsch TrafficCom in der Technologieführerschaft: Seit vielen Jahren investiert das Unternehmen in die erwartete Mobilität der Zukunft mit Connected-Vehicle(CV)-Kommunikation, der Kommunikation von Fahrzeugen mit anderen Fahrzeugen und straßenseitiger Infrastruktur. In den USA wird nun das weltweit erste serienreife CV-Mautsystem auf einem Expressway eingeführt. Das Projekt wird ein herkömmliches Mautsystem an der Straße und Daten aus vernetzten Fahrzeugen integrieren. Dies ist ein Testprojekt für den Einsatz auf breiter Ebene und ein technologischer Meilenstein für Kapsch TrafficCom und die gesamte Branche.

Ausblick.

Auf Basis der aktuellen Entwicklungen wurde der Ausblick für das Gesamtjahr 2025/26 am 27. Oktober 2025 angepasst: Kapsch TrafficCom erwartet demnach einen Umsatzrückgang auf EUR 450 Mio. Hauptursachen sind unverändert die Entkonsolidierungen einiger Gesellschaften im vergangenen Geschäftsjahr, aber auch das aktuell schwierige Marktumfeld. Das operative Ergebnis (EBIT) wird unter Berücksichtigung des Ertrags aus dem Schiedsverfahren mit der Bundesrepublik Deutschland bei EUR 25 Mio. erwartet.

Der Fokus des Managements liegt in den nächsten Monaten auf dem Auftragseingang und der Anpassung der Kosten an das aktuelle Umsatzniveau. Der Auftragsstand von EUR 1,2 Mrd. bildet unverändert eine profunde Wachstumsbasis, wobei sich einige größere Projekte erst mittel- bis langfristig im Umsatz widerspiegeln werden.

Den Bericht über das erste Halbjahr 2025/26 sowie weitere Materialien zu den Ergebnissen finden Sie heute, voraussichtlich ab 7:35 Uhr (MESZ), unter www.kapsch.net/ir.

***Kapsch TrafficCom** ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für nachhaltige Mobilität, mit Projekterfolgen in mehr als 50 Ländern. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Verkehrsmanagement tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.*

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen.

*Kapsch TrafficCom, mit Hauptsitz in Wien, verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern und notiert im Segment Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG). Im Geschäftsjahr 2024/25 erwirtschafteten über 3.000 Mitarbeiter*innen einen Umsatz von EUR 530 Mio.*

Pressekontakt:

Sandra Bijelic

Head of Corporate Communications
Kapsch TrafficCom AG
Am Europlatz 2
1120 Wien, Österreich
T +43 50 811 1720
sandra.bijelic@kapsch.net

Investorenkontakt:

Marcus Handl, Teresa Hartlieb

Investor Relations Team
Kapsch TrafficCom AG
Am Europlatz 2
1120 Wien, Österreich
T +43 50 811 1122
IR.kapschtraffic@kapsch.net

Für weitere Informationen: www.kapsch.net

Folgen Sie uns auf [LinkedIn](#)